



März 2015

Umweltbericht BWO 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

RUMBA wurde im BWO anfangs 2001 eingeführt. Dies war der Start zu einem dauernden und systematischen Ressourcen- und Umweltmanagement.

Die erste Berichtsperiode stand ganz im Zeichen des Aufbaus von RUMBA. Die ermittelten Vergleichszahlen erlaubten deshalb noch keine präzisen Aussagen.

2002 konnten erstmals verlässliche Werte ermittelt werden. Diese waren im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich mit anderen Ämtern sehr gut.

In den Jahren 2003 bis 2011 waren die Werte ziemlich unstabil, wobei 2011 wohl das bis dahin beste Jahr war.

2014 haben sich die Zahlen im Vergleich zum sehr guten Vorjahr etwas verschlechtert. In den wichtigen und umfassenden Bereichen CO₂-Emissionen und Umweltbelastung beträgt die Verschlechterung rund 5 - 7%.

Ab Beginn 2013 startete unser Amt die Zusammenarbeit mit „energo“. „energo“ hat uns einige interessante Inputs gegeben, welche zum Teil umgesetzt wurden. Wie der jetzt vorliegende Bericht zeigt, dürfen jedoch keine signifikanten Wirkungen erwartet werden.

Der Direktor

Dr. Ernst Hauri

2. Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	2013	Ziel 2014	2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Zielerreichung
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr MJ / MA Jahr	242 16'184	- 3.0 %	256 17'146	5.8 % 5.9 %	nein --
Stromverbrauch	1000MJ / Jahr MJ / MA Jahr	722 17'877	kein Ziel	718 17'785	- 0.6 % - 0.5 %	-- --
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	63.1	kein Ziel	55.3	- 12.4 %	--
Kehricht	kg / MA Jahr	64.3	kein Ziel	67.6	5.1 %	--
Wasserverbrauch	m ³ / MA Jahr	2.4	kein Ziel	7.2	205.6%	--
Dienstreisen total	km / MA Jahr	1'840	kein Ziel	2'088	13.4 %	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	0	kein Ziel	55		--
Bahnanteil Europa	% bezogen auf die Reisestrecke	0	kein Ziel	52.6 %		--
Bahnanteil Inland	% bezogen auf die Reisestrecke	98.9		100.0		--
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / MA Jahr	1'421	kein Ziel	1'488	4.8%	--
Umweltbelastung (total)	Mio. UBP absolut Mio. UBP / MA Jahr	59.0 1'479	kein Ziel	64.0 1'587	8.5 % 7.3 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006 (inkl. Kompensation)	Mio. UBP absolut 1000 UBP / MA Jahr	2006: 92.0 2006: 1'719	- 8.0%	64.0 1'580	- 30.4% - 8.1%	-- ja

3. Unsere Umweltziele 2014

Für das Jahr 2014 setzte sich das BWO das Ziel, den Wärmeverbrauch um 3% (absolut) zu reduzieren. Man hoffte, dass die von „energo“ angeregten Betriebsoptimierungen eine solche Reduktion möglich machen. Leider konnte das Ziel nicht erreicht werden. Es resultierte ein Mehrverbrauch von knapp 6%.

4. Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

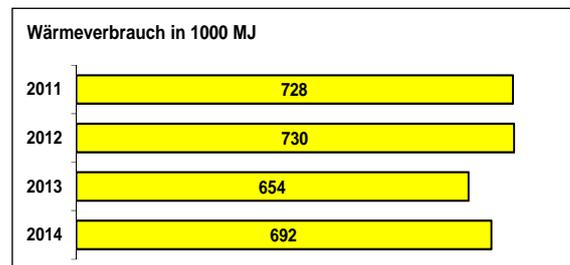
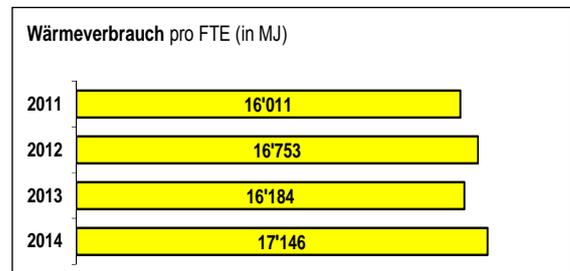
Per Anfang 2014 beschäftigte das BWO 47 Personen (knapp 40 Vollzeitstellen) und per Ende 2014 46 Personen, mit knapp 41 Vollzeitstellen (FTE = Full Time Equivalent). Die für die Berechnungen massgebende durchschnittliche Anzahl FTE beträgt 40.4 (2013 ebenfalls 40.4 FTE).

Seit Jahren werden auf dem BWO-Net saisongerecht RUMBA-Tipps aufgeschaltet, die über aktuelle Themen informieren. Immer im März erfolgt im Rahmen der Personalorientierung die Präsentation des neusten Umweltberichts. Die Ergebnisse werden vom RUMBA-Chef erläutert und erklärt und es werden Zusammenhänge aufgezeigt und Hintergrundinformationen geliefert. Das Personal wird für die Umwelt-Anliegen sensibilisiert.

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter FTE (Full Time Equivalent) hat im Vergleich zum Vorjahr trotz unverändertem FTE um 5.9% zugenommen. Es ist davon auszugehen und häufig auch festzustellen, dass ein beträchtlicher Anteil der Büros heute auf 23 oder 24 Grad geheizt werden. Die sogenannte Wohlfühltemperatur unserer Mieterbeiterinnen und Mitarbeiter scheint ständig zu steigen. Dies bleibt nicht ohne Auswirkungen.

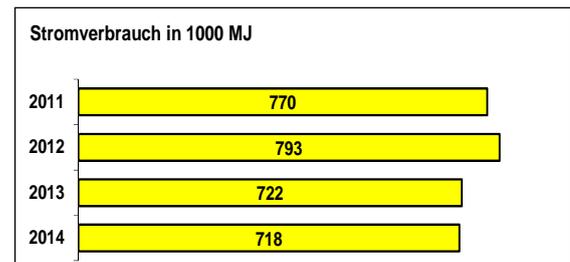
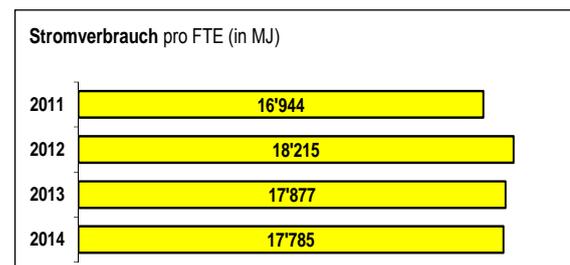
Da der Personalbestand FTE unverändert blieb, können prozentmässige Abweichungen nur von der Rundung her kommen. Der Mehrverbrauch beträgt nach dieser Messweise 5.8%. Und dies trotz kleinerer umgesetzter Massnahmen von „energo“.



4.3 Stromverbrauch

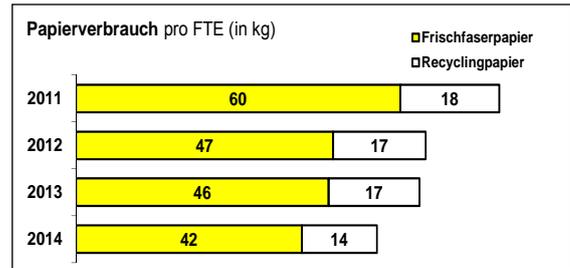
Bei Stromverbrauch konnte eine marginale Verbesserung erreicht werden. 0.5% beträgt der Minderverbrauch FTE bezogen.

Der absolute Stromverbrauch hat im Vergleich mit 2013 um 0.6% abgenommen. In der absoluten Messweise stehen wir auch im Vergleich zu den Jahren 2012 und 2011 gut da.

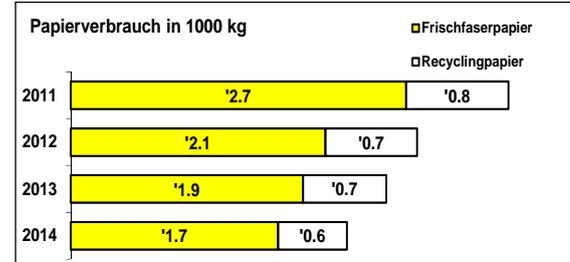


4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch hat gegenüber 2013 um 11.0% abgenommen. Das ist ein bemerkenswertes Resultat. Der Recyclinganteil stammt vom Druck- und Kopierpapier, das einen Altpapieranteil von 30% aufweist.

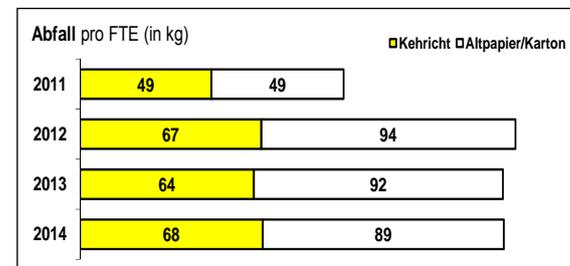


In der absoluten Messweise ist dank des unveränderten Mitarbeiterbestandes auf Basis FTE das Resultat dasselbe. Der Verbrauchsrückgang kann mindestens teilweise damit begründet werden, dass im 2014 nur ein Massenversand angefallen ist.



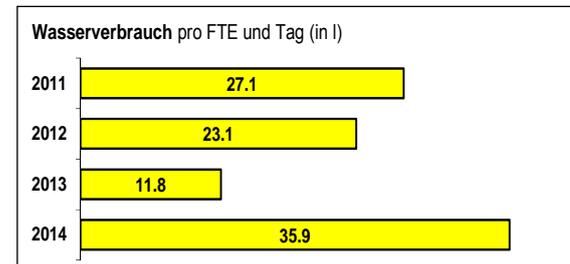
4.5 Abfälle

Die Abfallmenge blieb 2014 ziemlich genau auf Vorjahreshöhe. Das Niveau ist aber seit 2012 zu hoch. 2012 war das Jahr, als die Büros ausgeräumt werden mussten und aus diesem Grund viel Papierabfall anfiel. Seither verharren wir annähernd auf diesem hohen Niveau, was eigentlich unbegreiflich ist. 2014 wurde aber das Archiv im 4. Stock aufgeräumt und dabei wurden grössere Papiermengen entsorgt. Möglicherweise ist das der Grund für die hohe Abfallmenge.

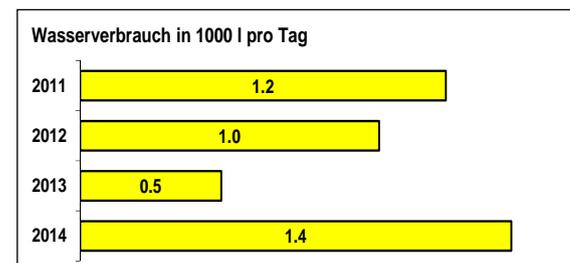


4.6 Wasser und Abwasser

Dank der Regenwassersammelanlage war der Wasserverbrauch jahrelang unsere Paradedisziplin. Doch in diesem Jahr war der Wurm tüchtig drin. Infolge Defekt war die Sammelanlage fast das ganze Jahr ausser Betrieb.

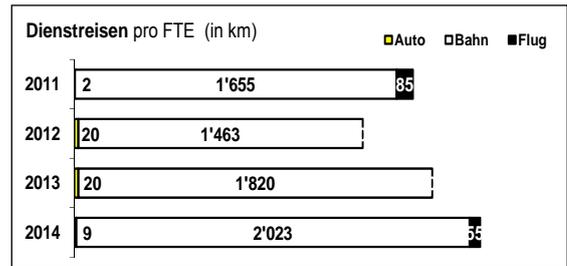


Die Regenwassersammelanlage war 2014 höchstens 2 bis 3 Monate in Betrieb. Das Resultat ist entsprechend. Die Frage stellt sich, wie es mit der Anlage weitergeht. Setzen wir sie ausser Betrieb? Lassen wir sie komplett neu machen (Kostenfrage)? Unternehmen wir einen 4. Versuch, die Sammelanlage flicken zu lassen? Es muss in diesem Fall darauf hingewiesen werden, dass dieser Aufwand in RUMBA nicht erfasst wird. Das Resultat würde verfälscht.

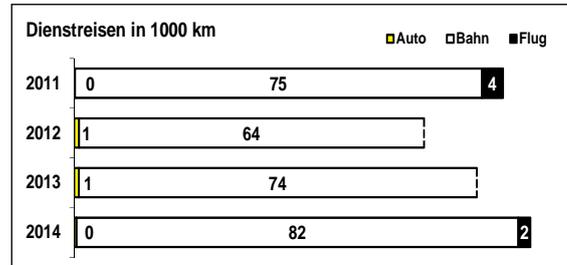


4.7 Dienstreisen

2014 haben die Dienstreisen noch einmal zugenommen. Dazu kamen erstmals seit 2011 wieder zwei Europa-Flüge. Einmal nach London (hin und zurück) und einmal nach Berlin (einfach). Die Flüge wurden CO2-kompensiert.

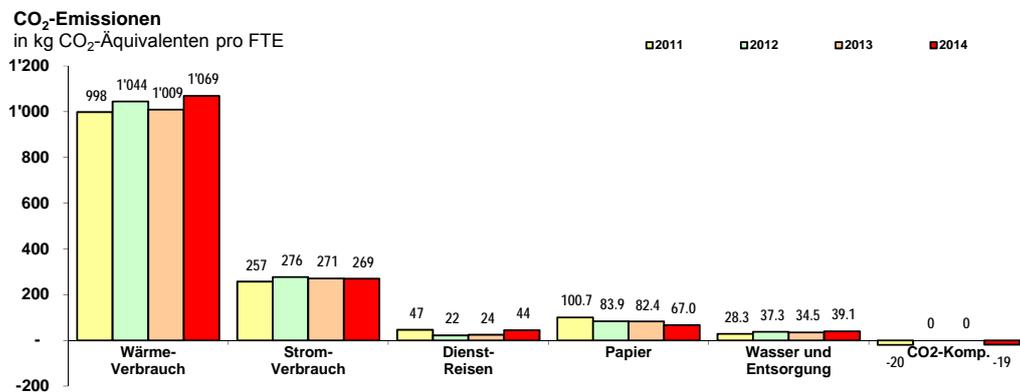


Das Diagramm mit den absoluten Zahlen zeigt exakt das gleiche Bild wie mit der Umrechnung pro FTE (Vollzeitarbeitsstellen).

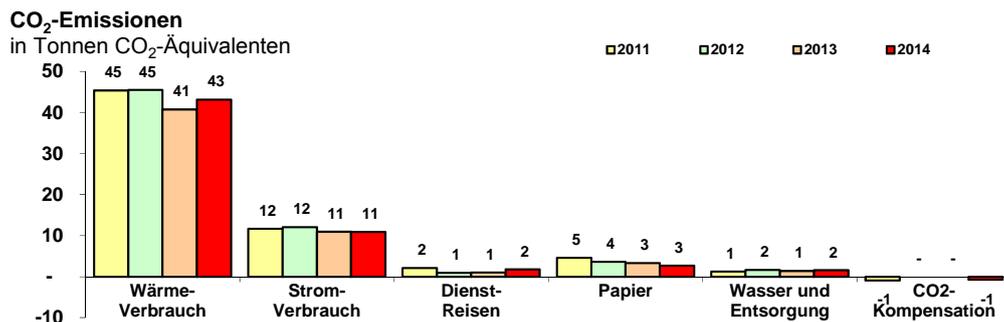


4.8 CO2 Emissionen

Die durch unser Amt verursachten mitarbeiterbezogenen CO2-Emissionen müssen im Vergleich mit dem Vorjahr kritisch beurteilt werden. Die durch unseren Betrieb verursachten Emissionen haben pro Vollzeitarbeitsstelle (FTE) um 4.6% zugenommen. Die Kompensation der Flüge über Myclimate (Goldlabel) ist dabei berücksichtigt.

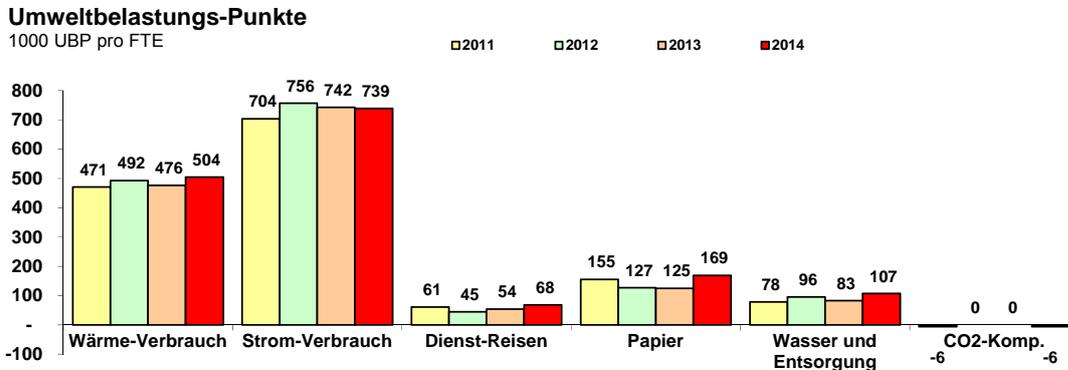


Vor allem der höhere Wärmeverbrauch, aber auch die zwei Europa- Flüge haben unsere Bilanz in Bezug auf die CO₂-Problematik negativ beeinflusst. Gegen den (zu) hohen Wärmeverbrauch kämpfen wir seit Jahren....

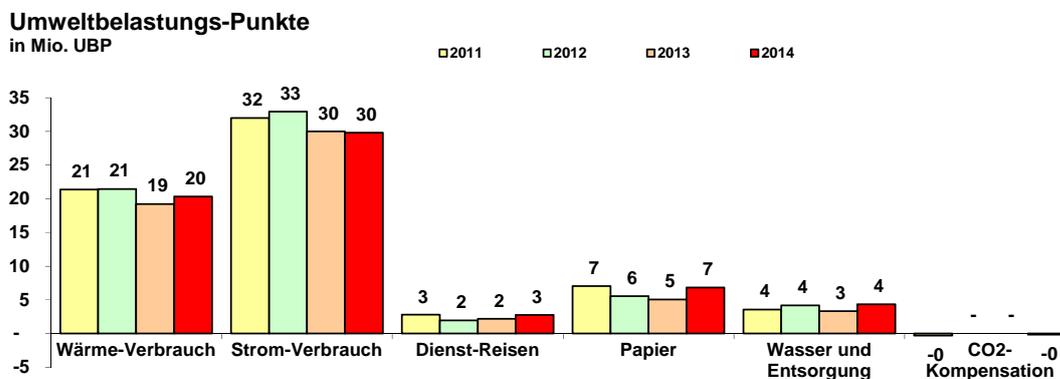


4.9 Umweltbelastungspunkte

Die durch unser Amt verursachte Umweltbelastung (gemessen in UBP pro FTE) hat im Vergleich mit dem Vorjahr um 7.0% zugenommen. Das Resultat ist selbstverständliche unbefriedigend. Die hohe Zunahme beim Papier (trotz deutlicher Abnahme der Menge) beruht auf einer Neubewertung der Umweltbelastung bei der Papierherstellung.



Nicht zu vergessen sind jedoch an dieser Stelle die in unseren Diagrammen nicht enthaltenen Produkte, deren Auswirkungen wesentlich wichtiger sind als jene aus dem internen Betrieb. Hier spielen sicher die energetischen Anforderungen für FdR-Darlehen eine entscheidende Rolle. Für einige Jahre wurde bei Neubauten der MINERGIE-Standard verlangt. Ab 2014 ist MINERGIE nicht mehr zwingend, da vor allem aus der Inner-schweiz Opposition auftauchte. Der Zwang wurde durch ein Anreizsystem ersetzt, das energetisch schlechte Objekte bestraft und gute belohnt. Von 53 Eingaben im 2014 erfüllten nur gerade 7 den MINERGIE-Standard nicht. Andererseits übertrafen 9 Neubauvorhaben den Standard zum Teil deutlich. Die neue Lösung ist sicher ein kleiner Rückschritt, scheint aber vertretbar.

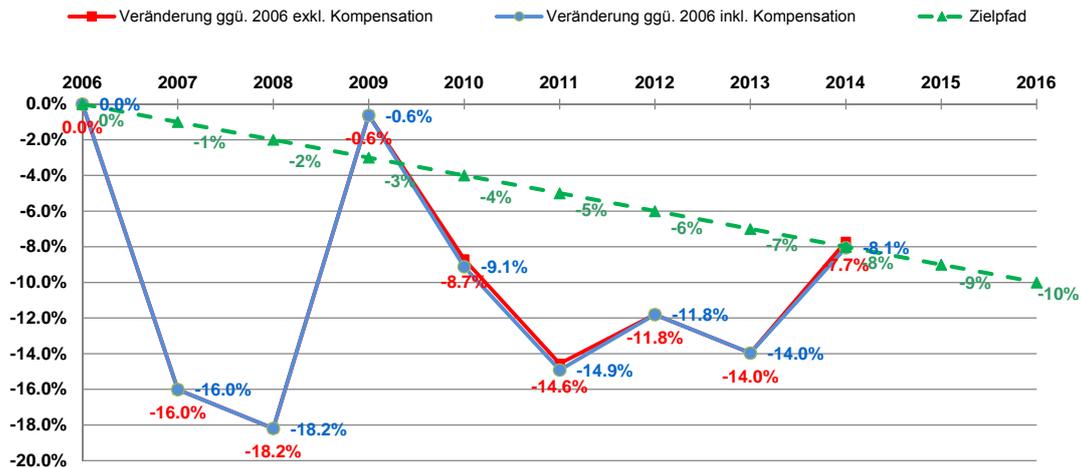


Die durch unser Amt verursachte Umweltbelastung (gemessen in UBP absolut) hat im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich zugenommen. Wir befinden uns in etwa auf Augenhöhe mit den Jahren 2011 und 2012.

4.10 Zielpfad

Der Bundesrat hat sich 2005 das Ziel gesetzt, von 2006 bis 2016 die Umweltbelastung pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin (FTE) jährlich um 1% zu senken. Ausser im Jahre 2009 haben wir diese Marke bis jetzt deutlich übertroffen. Dies trotz einem markanten Mitarbeiterrückgang von 23.8% in der gleichen Periode. 2014 befinden wir uns exakt auf der Höhe des Zielpfads. Wir werden uns in den nächsten Jahren Mühe geben müssen, um unter oder mindestens auf dem Zielpfad zu bleiben. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt dabei die Anzahl der Mitarbeiter. Ob die auf FTE bezogene Messweise richtig ist, ist ein schon in den Vorjahren diskutiertes Thema.

Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



5. Unsere Ziele und Massnahmen 2015

Das RUMBA-Team beschliesst für das Jahr 2015 (und 2016) folgende Ziele umzusetzen:

- Der Wärmeverbrauch soll im 2015 um 5.0 % und im Jahr 2016 um 10% reduziert werden. Als Basis gilt das abgeschlossene Jahr.
Die von „energo“ vorgenommene erhöhte Nacht- und Wochenendabsenkung kann den angestrebten Minderverbrauch bringen.
- Die durch den Papierverbrauch hervorgerufene Umweltbelastung soll in den nächsten zwei Jahren schrittweise um 5% und 2016 um 15% reduziert werden.
Das BWO wird in der 2. Jahreshälfte 2015 versuchsweise in das neue weisse 100% Recycling-Papier einsteigen und bei positivem Test ab 2016 konsequent auf dieses Papier umsteigen.

6. Organisation des Umweltmanagements

- Der vorliegende Massnahmenplan wird laufend umgesetzt.
- Seit 2002 trifft sich das RUMBA-Team vierteljährlich und analysiert die Quartalszahlen.
- Anfangs Jahr werden jeweils die Jahreskennzahlen analysiert und die Umweltziele für das neue Jahr festgelegt. Es wird ein neuer Massnahmenplan festgelegt, oder der bestehende Plan wird ergänzt. Jährlich wird ein Umweltbericht erstellt und im BWO-Net publiziert.
- Alle zirka fünf Jahre wird das Umweltleitbild überprüft und wenn nötig angepasst.

Die Mitglieder des Umweltteams	Dokumente zum Umweltmanagement
R. Schneider, Teamleiter R. Kofmel S. Pulfer E. Zanon	Umweltleitbild BWO (04.09.2001) Umweltziele BWO (03.2013) Organisationsweisung zu RUMBA (04.2013) Massnahmenplan Umwelt BWO (03.2014) Abfallentsorgungs-Konzept (04.2013) Energiespar-Konzept (04.2013) Papier-Konzept (04.2013)

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Roland Schneider, Leiter Umweltteam

Tel. 058 480 91 38

März 2015